Telegraphische Nachrichten.

Paris, 26. Juli. [Senat.] Bei der Discussion über das Budget für Algier erklärte Jules Ferry auf desfallsige Anregung von Sainte Croix, Bu Amena sei in die Wüste zurückgewichen, die Grenze in besseren Verhältnissen. Jede Beunruhigung sei ungerechtfertigt. Die Aufgabe des Parlaments sei es, die Panik zu heben, indem es dem Lande sage, daß es Vertrauen haben dürfe. Der Senat nahm das Budget für Algier und dasjenige des Krieges an und ging mit 214 gegen 201 Stimmen einfach zur Tagesordnung über.

Kopenhagen, 26. Juli. Bei den heute stattgehabten abermaligen Neuwahlen zum Folkething hat die Rechte 6 Sitze verloren; im Uebrigen wurden meist die seitherigen Folkethingsmitglieder wiedergewählt.

Bukarest, 26. Juli. Der frühere Finanzminister Maurogheni ist zum Gesandten in Rom ernannt worden. — Der Erzherzog Eugen von Oesterreich trifft nächsten Donnerstag zum Besuche des Königs in Sinai ein.

Petersburg, 26. Juli. Der „Regierungsbote" veröffentlicht einen kaiserlichen Ukas, welcher bestimmt, daß der Posten eines Generalgouverneurs von Orenburg aufgehoben wird und die Akten der Kanzlei des Generalgouverneurs theils den betreffenden Gouvernements, theils dem Ministerium des Innern bis zum 1. Sept. zu übergeben sind.

Deutsches Reich.

○ **Berlin**, den 26. Juli. Kaum sind einige Wochen nach den anscheinend resultatlosen Berathungen der internationalen Münzconferenz zu Paris verflossen, so tauchen schon wiederum neue Pläne auf, wie man der allgemein gefühlten Calamität der Silberentwerthung begegnen könne. Ein bemerkenswerthes Zeichen in Bezug auf die Währungsfrage ist die Thatsache, daß von den wissenschaftlichen Autoritäten, die sich damit beschäftigen, mit Ausnahme Soetbeer's in Deutschland Alle für die Doppelwährung oder einen der Doppelwährung nahezu gleichkommenden Zustand eintreten. Ebenso zeigen sich abgesehen von Frankreich und Nordamerika in England, in Belgien, in Oesterreich u. a. zahlreiche Stimmen für die Doppelwährung. Hierin läßt sich am deutlichsten der Umschwung constatiren, der innerhalb der letzten 15 Jahre in Betreff der Währungsfrage auf internationalem Gebiete eingetreten ist. Als am Anfang der 50er Jahre die bekannte enorme Goldproduction in Californien, Australien u. a. O. eintrat, begann die Bewegung zu Gunsten der Goldwährung, die ihren Höhepunkt ungefähr in den Jahren vor 1870 erreichte. Auf der ersten internationalen Münzconferenz von 1867 stimmten von 37 Mitgliedern nur 11 zu Gunsten des Silbers, 26 aber traten für die unbedingte Goldwährung ein: Unzweifelhaft würde Frankreich, wenn die störenden Ereignisse von 1870/71 nicht dazwischen gekommen wären, binnen wenigen Jahren von der Doppelwährung, die seit 1785 daselbst gesetzlich eingeführt ist, zur ausschließlichen Goldwährung übergegangen sein und Deutschland, in dem eine Münzreform unaufschiebbar war, konnte, da es sofort nach dem Kriege in die Regelung dieser Frage eintrat, nach der damaligen Lage der Dinge unbedingt nur die Goldwährung annehmen. Seitdem haben sich die Verhältnisse so verändert und aus den gemachten Erfahrungen hat man so bedeutende Trugschlüsse aus früherer Zeit erkannt, daß viele wissenschaftliche Autoritäten, welche noch vor zehn Jahren für die allgemeine Einführung der Goldwährung eintreten, jetzt offen zu Vertheidigern der Doppelwährung geworden sind, es mag hier nur Lexis genannt werden. Die Haupttäuschung in der man sich vor der unerwarteten Entwerthung des Silbers in den 70er Jahren befand, war die zu niedrige Schätzung der in den Culturländern vorhandenen Massen geprägten Silbers: in Frankreich und der gesammten lateinischen Münzconvention (Italien, Belgien, Schweiz) schätzt man die in Fünffrankenstücken umlaufende Silbermenge auf 4000 Mill. Franken, davon allein in Frankreich etwa drei Milliarden, ohne die Silberscheidemünzen. Neben diesem erklärlichen Rechenfehler traten der Einführung der allgemeinen Goldwährung noch einige andere Erscheinungen entgegen, der Zurückgang der Goldproduction überhaupt, die ungünstigen Zahlungsverhältnisse Ostasiens, des uralten Silberreservoirs ꝛc., alle diese Umstände brachten eine Umwandlung der Ansicht zu Stande, daß man nur auf die Goldwährung hinstreben müßte. Der Umstand, daß die lateinische Münzconvention ihre Silberausprägungen einstellte, steigerte die allgemeine Calamität so, daß Deutschland seine Silberverkäufe stiftete und so seit 1879 die volle Durchführung der Goldwährung zum Stillstand bringen mußte. Durch den Umlauf der auf etwa 500 Mill. Mark geschätzten Thaler sind wir praktisch auf einer beschränkten Doppelwährung stehen geblieben. Es scheint, daß dieser Zustand zunächst ein stationärer bleiben wird und wenn in den nächsten Münzconferenzen sich England zu einem Eingehen auf ein ähnliches Verhältniß entschlösse, so würde vorerst den schlimmsten Uebeln vorgebeugt sein. Man hätte dann Zeit an der Hand weiterer praktischer Erfahrunden sich später über andere Abmachungen zu verständigen.

Nach einem Telegramm der „N. F. Pr." aus Bad Gastein trifft Kaiser Franz Josef am 4. August um 9 Uhr vormittags zum Besuche des Kaisers Wilhelm dort ein; nachmittags um 5 Uhr findet eine Hoftafel beim deutschen Kaiser statt, worauf Kaiser Franz Josef wieder abreisen wird.

Für das im kommenden September stattfindende Kaiser-Manöver sind folgende Anordnungen betreffs des 9. Armeecorps getroffen:

Sonntag, 11. Sept. Ankunft des Kaisers in Itzehoe, Montag 12. große Parade, Dienstag 13. Corpsmanöver, Mittwoch 14 Ruhetag, Donnerstag und Freitag 15. und 16 Feldmanöver der beiden Divisionen gegen einander. Im Anschlusse hieran findet ein Seemanöver bei Kiel statt, in welchem die Schiffe „Friedrich Karl", „Preußen", „Friedrich der Große", „Kronprinz" und der Aviso „Grille" die Mündung des Kieler Hafens forciren und die Vertheidigung ein treffendes Bild des kriegerischen Lebens geben soll. Dagegen werden Torpedos, Minen und dergl. ihre Proben zu bestehen haben und andere den Flottendienst veranschaulichende Dinge vorgeführt werden. Die Forcirung des Hafens wird der Kapitän zur See v. Wickede leiten und anführen.

Feldmarschall Graf Moltke ist am 25. von Ratibor nach Wien (resp. Gastein) abgereist.

Bei dem münchener Schützeneinzug fiel die vollständige Schmucklosigkeit der Residenz wie der sonstigen Staatsgebäude allgemein auf. Wie aus guter Quelle verlautet, war telegraphisch bei dem Könige um die betreffende Erlaubniß angefragt worden und die Antwort ein kategorisches „Nein" gewesen. Die betreffende Ablehnung dürfte sich nicht so sehr gegen die nationale Seite jener Feier wie gegen eine gewisse andere Stelle richten. Als diesmaliger Ehrenvorstand des hier abgehaltenen deutschen Bundesschießens fungirt nach eingeholter Genehmigung des Königs bekanntlich dessen gleichaltriger Vetter und muthmaßlicher Thronerbe, Prinz Ludwig; es ist seiner Zeit erwähnt worden, wie der am 25. Juni d. J. plötzlich erfolgte Rücktritt des Ministers v. Pfeufer mit der im Geleite jenes Ministers erfolgten Betheiligung des genannten Prinzen an den dieses Jahr in Speier abgehaltenen bairischen Landwirthschaftsversammlungen und den dort dem Prinzen dargebrachten pfälzischen Sympathiebeweisen in Zusammenhang gebracht wurde.

---

* Der Fabrikantenverein in Meerane hat an den Fürsten Bismarck einen Brief gerichtet, in welchem der Reichsregierung der Dank für bessere Normirung der Eingangszölle auf feinfädige Wollwaaren ausgesprochen wird.

* Der „R.-Anz." veröffentlicht das Gesetz vom 17. Juli 1881, betreffend die Bestrafung von Zuwiderhandlungen gegen die österreichisch-ungarischen Zollgesetze.

Halle, den 27. Juli.

— Der Reihe von Auszeichnungen, welche Herrn Prof. Dr. Ulrici hier anläßlich seines kürzlichen goldenen Doctorjubiläums verliehen wurden, ist die Verleihung des Komthurkreuzes des Ordens vom weißen Falken seitens des Großherzogs von Weimar noch hinzuzufügen.

— Auf den gestrigen Abend war abermals eine Versammlung der Wähler des dritten kommunalen Wahlbezirkes nach dem „Paradies" ausgeschrieben, in welcher die von dem Comitee entworfenen Statuten für den zu gründenden Bezirksverein berathen werden sollten. Herr Gräb leitete die Verhandlungen ein und führte auf allgemeines Verlangen den Vorsitz. Der 12 §§ umfassende Entwurf gelangte nunmehr zur Verlesung und ohne weitschweifige Debatten oder wesentliche Abänderungen zur Annahme. Aus den Bestimmungen der Statuten ist hervorzuheben, daß Mitglied des Vereins jeder Einwohner des dritten Bezirks werden kann, der Wähler bei kommunalen Wahlen ist. Der halbjährliche Beitrag ist auf 1 Mk. festgesetzt, für die Mitgliedskarte sind 50 Pf. zu zahlen. Bei der großen Ausdehnung des Bezirks soll mit dem Vereinslokal abgewechselt werden, damit der Reihe nach die Mitglieder aus den verschiedenen Theilen des Bezirks die Bequemlichkeit eines kürzeren Weges genießen. Nach der Beschlußfassung über die Statuten erklärten 27 Anwesende ihren sofortigen Beitritt zum Verein. Die Vorstandswahl hatte folgendes Ergebniß: zum Vorsitzenden erwählte sich die Versammlung Herrn Wächter und zum Stellvertreter desselben Herrn Fabrikant Gräb. Der ursprünglich zum Vorsitzenden in Aussicht genommene Herr Lehrer Tittel hatte in Folge der Angriffe einer hiesigen Zeitung auf die Annahme der etwaigen Wahl verzichtet. Das Kassireramt wurde Herrn Kaufmann Arndt übertragen. Als Schriftführer sind die Herren Oberbergamtsassistent Haring und Lehrer Fischer (dieser als stellvertretender) ausersehen worden. Zu Beisitzern wurden die Herren Zimmermeister Pfaul und Produktenhändler Schramm gewählt.

— Der gestrige Tag war ein bemerkenswether Gedenktag in der Geschichte unseres Füsilierbataillons; der 15. Jahrestag des blutigen Gefechtes bei Uettingen gegen bairische Truppen, in welchem speciell das hiesige Bataillon stark engagirt war und leider auch bedeutende Verluste erlitt. Zur Erinnerung an diesen Tag waren den Mannschaften, nachdem Vormittags die übliche Parade stattgefunden hatte, von 4 Uhr Nachmittags an in der Haide mit Preisschießen verbundene Belustigungen bereitet worden. Es wurden u. A. verschiedene Spiele ausgeführt, denen auch das erschienene zahlreiche Publikum mit Interesse zusah. U. A. trug ein bei der 10. Compagnie dienender wirklicher Seiltänzer durch die gelungene Vorführung seiner Künste wesentlich zur Belustigung seiner Kameraden wie des Publikums bei. In dem Preisschießen erhielten die 1. Preise, bestehend aus Uhren, die Sergeanten Völlmer und Böhme, Unteroffizier Schulze und Füsilier Rodenstock. Zahlreiche weitere Preise bestanden aus Etuis, schönen Cigarrenspitzen u. s. w.

— Die gestrigen Recitationen des Herrn Dr. Hotopf und der phrenologische Vortrag der Frau D. Maukel fanden bei der im Saale des Kronprinzen versammelten zahlreichen Zuhörerschaft gebührendes Interesse und Beifall. Die Wahl und Aufeinanderfolge der Vorträge ist als eine recht glückliche zu bezeichnen. Herr Dr. Hotopf gab frei aus dem Gedächtniß zunächst die Schlußscenen aus Friedr Halms „Camoëns", darauf die Culminationsscenen aus Schillers „Tell" und am Schluß die Reden des Marc Anton und Brutus an der Leiche Caesars aus Shakespeare's „Julius Caesar." Der Propaganda der Frau Maukel für die bislang etwas stiefmütterlich behandelte Wissenschaft der Gehirnlehre dürften die besten Erfolge zu wünschen sein. Der Gegenstand wurde mit vieler Anschaulichkeit und Präcision behandelt.

— Im Monat Juni cr. sind mit den Maschinen des städtischen Wasserwerks von Beesen a/E. nach der Reservoir-Anlage in der Thurmstraße resp nach der Stadt in 1112½ Betriebsstunden 270,382.660 Kub.-Mtr. Wasser gefördert worden. Die höchste Wasserförderung fand am 22. statt und betrug 10,180 215 Kub.-Mtr., die niedrigste am 12 und betrug 7324.200 Kub.-Mtr. Die durchschnittliche Wasserförderung pro Tag beträgt 9012.755 Kub.-Mtr.

— Gestern wurden vom Fleischbeschauer, Optikus Hagedorn hier, in einem geschlachteten Schweine Trichinen gefunden. Das Fleisch wurde nach polizeilicher Vorschrift für den Genuß durch Menschen unbrauchbar gemacht.

— Gestern Nachmittag wurde der 62 Jahre alte Reisekutscher K. von hier in seiner Wohnung erhängt gefunden. Schwere körperliche Leiden sollen das Motiv hierzu gegeben haben.

Gewerbe- und Industrie-Ausstellung.

Es wird uns mitgetheilt, daß eine Anzahl Aussteller aus Gruppe II (Nahrungs- und Genußmittel), insbesondere Liqueurfabrikanten, welche bei der Preisvertheilung nicht oder nicht nach vermeintlichem Verdienst prämiirt worden sind, soeben einen Protest eingereicht haben.

Der Protest, angeregt von den Herren Hoflieferanten Köbke & Bergener in Magdeburg, war zuerst an den Gruppen-Vorstand, Herrn Nagel-Trotha gerichtet, von diesem an den Vorsitzenden des Preisgerichts, Herrn Prof. Märcker, abgegeben, von letzterem aber, da seine Function als Vorsitzender erloschen, ist er dem Ausstellungscomite überwiesen worden und hat folgenden Wortlaut:

„Untenstehend verzeichnete Aussteller haben sich seiner Zeit zum größten Theil dem Urtheil der zu wählenden Preisrichter in der Voraussetzung unterworfen, daß jedes Einzelnen Interesse dabei gewahrt werden würde und können wir gegen das Amt selbst keinen Einspruch erheben.

Wohl aber müssen wir zu unserm Bedauern gegen die Form und Ausübung desselben, in Betreff der Prüfung der Fabrikate, entschieden Protest erheben.

Wenn im Allgemeinen die Eile und Hast, mit welcher in wenigen Tagen eine Prüfung so vieler Gegenstände, auf welchen die Aussteller so großen Fleiß verwendet und keine Kosten, um die Ausstellung würdig zu beschicken, gescheut haben, tief zu beklagen ist, so ist es namentlich in unserer Branche geradezu unmöglich, nach einer gründlichen Prüfung von Champagner, verschiedener Sorten Biere mit wiederholtem Genuß von Wein, bei der Tafel Liqueure nach ihrer Feinheit und Eigenthümlichkeit beurtheilen zu wollen.

Es ist dies auch nicht geschehen, denn von zwei Ausstellern, die von früh Morgens bis 5 Uhr Nachmittags Liqueure in Eis gestellt hatten und 3 Uhr Nachmittags aufgefordert wurden, nach dem Restaurant Liqueure zu senden, die nach der Tafel geprobt werden sollten und von denen der eine 5 Flaschen, der zweite 3 Fl. hinsandte, ist nur von einer Flasche eine kaum zu sehende Wenigkeit genommen. Ebensowenig ist am zweiten Tage, wo einige Sorten Liqueure wiederholt in Eis gelegt worden sind, Notiz davon genommen. Sollte es bei solcher Prüfung nicht vollständig genügt haben, gefärbtes Wasser in die Flaschen zu füllen? — Wozu da die große Auswahl in den neuesten Sorten Liqueuren, den geschmackvollen Füllungen, der Anwendung von Fleiß und Arbeit; jedenfalls muß eine solche Behandlung der Sache gegenüber ungemein ernüchtern. Oder sollten wir nicht in unserer Branche, gleich jeder anderen, dasselbe Recht beanspruchen können, da wir gleiche Pflichten zu tragen haben?

Was wir uns erbitten, beruht auf billiger gerechter Grundlage. Wir wünschen, daß Fachleute unsere Artikel genau prüfen in Berücksichtigung der in einzelnen Fabriken theilweise seit fast einem Menschenalter geführten Specialitäten, was von der Commission ebenso wenig beachtet ist.

Theodor Bergk †

Die in unserem heutigen Hauptblatte mitgetheilte Nachricht von dem am 20. d. M. vormittags 10 Uhr in Ragaz nach längerem Leiden sanft und schmerzlos erfolgten Tode des Professors Dr. Theodor Bergk wird eine Reihe von hallischen Erinnerungen wachrufen, denn der Verstorbene hat unserer Universität fast dreizehn Jahre, von 1857—69, als ordentlicher Professor der classischen Philologie und der Beredsamkeit angehört.

Obwohl seine Heimath unsern von Halle lag, ist er doch schließlich nur auf großen Umwegen hierher gelangt. Geboren am 22. Mai 1812 in Leipzig, wo sein Vater als Popularphilosoph und Uebersetzer bis 1834 wirkte, empfing er seine akademische Vorbildung auf der dortigen Thomasschule und widmete sich unter Gottfried Hermannn 1830—34 dem Studium der Philologie, von diesem besonders die ersten Anregungen zu divinatorischer Kritik empfangend. Nach Abschluß seiner Studien finden wir ihn 1836 an der Latina in Halle, 1838 an dem Gymnasium in Neu-Strelitz, schon im folgenden Jahre an dem berliner Joachimsthal (mit dessen berühmten Director August Meineke er in die innigsten Beziehungen tritt) und bereits 1840 in Kassel als Lehrer thätig; von dort entführte ihn ein Ruf als Professor 1842 nach Marburg, dann zehn Jahre später nach Freiburg i. Br. und schließlich 1857 nach Halle, der Stadt, welche ihn am längsten gefesselt hat. Und das war nicht leicht. Mit dem tiefkritischen Zuge des hervorragenden Mannes verband sich eine durch Kränklichkeit wachsende Reizbarkeit, die sich nicht allein gegen alles Berlinische wandte, sondern sich auch insofern geltend machte, als er gern das Pünktchen über dem i, welches irgend ein Mitforscher zu setzen vergessen oder für überflüssig gehalten hatte, nicht ohne einigen lärmenden Tadel nachzutragen pflegte. Diese Situation änderte sich auch nicht, als er 1869 nach dem schönen Bonn übersiedelte, um in ganz freier Stellung der Wissenschaft leben zu können. Bonn war kaum der Ort, wo er mit seinen im Wesentlichen gegen Ritschl gerichteten „Beiträgen zur lateinischen Grammatik" von 1870 oder durch Streit mit dem hochverdienten Verein für rheinische Alterthümer eine Stellung hätte befestigen und sich angenehm machen können.

Eine Reihe von Conflicten und die gesteigerte Rücksicht, welche sein Gesundheitszustand zu fordern berechtigt war, haben vielfach die Anerkennung erschwert, welche er sowohl als Lehrer wie als Schriftsteller in reichstem Maße verdient hat. Von seinem weiten Umblicke zeugte der Standpunkt, den er in der von ihm mit dem Marburger Julius Caesar 1843—52 herausgegebenen „Zeitschrift für Alterthumswissenschaft" behauptete; schon hier kann man sehen, wie weit er in der Würdigung der Realien über seinen großen Lehrer G. Hermann hinausging. In kritischer wie literarischer Beziehung war vielleicht sein sein ausgebildeter Sinn für Lyrik die hervorragendste Seite an ihm, und wie gelegentlich seinen Goethe, so behandelte er gleich zu Anfang den echten Anakreon und dann im größten Stil die gesammten griechischen Lyriker, deren Sammlung und kritische Sichtung das Hauptwerk seines Lebens gewesen ist. Wie umfassend seine literaturgeschichtlichen Studien waren, läßt seine jetzt mit einem ersten Bande Torso gebliebene „Geschichte der griechischen Literatur" (1872) kaum errathen, so eingehend und vielseitig auch die hier gegebene Darstellung der homerischen und hesiodeischen Fragen ist; in seiner ganzen Kraft lernt man ihn bewundern in seinem großen, in Ersch und Gruber's Encyklopädie eingeschachtelten, leider nicht besonders abgedruckten Artikel „Griechische Literaturgeschichte," der besten, bündigsten, originalsten Schilderung des ganzen Verlaufs derselben, die innerhalb weniger Wochen niedergeschrieben wurde. Die bis zum rechthaberischen Eigensinn feste Art des Mannes mußte ihm auch in der Politik einen eigenartigen Standpunkt anweisen. Er war 1847 unter den Bekämpfern der kurhessischen Reaktion, 1848 unter den 17 frankfurter Vertrauensmännern und der gemäßigt liberalen kurhessischen Abgeordneten, denen im J. 1849 das neue Wahlgesetz eine Weiterführung des Mandats unmöglich machte.

Hätte sein Gesundheitszustand es gestattet, der Verstorbene würde über den ihn wirklich verstehenden sehr engen Kreis williger gewürdigt worden, seine Anerkennung eine allgemeinere, seine Stimmung eine versöhnlichere, sein Schaffen ein freudigeres und noch fruchtbareres gewesen sein. Aber mit ihm haben wir einen bedeutenden Förderer der altclassischen Philologie in so großem Stil verloren, daß wir auf seinem Grab neben den Lorbeer den Olivenzweig des Friedens dankbar niederlegen.

n.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810728038/fragment/page=0001

Wir wenden uns zunächst an Sie, geehrter Herr, als unsern persönlichen Vertreter, um Sie höflichst zu ersuchen, diese unsere gerechte Forderung zu unterstützen."

Folgen die Unterschriften nachstehender Firmen:

Köbke & Bergener, Magdeburg; Otto Bauke Nachf., Oscar Krug, Erfurt; Gustav Lindcke, Magdeburg; H. Barthels Söhne, Herzber & Teichmüller, Gebr. Hesse, H. Luckfiedt's Wwe., C. A. Oswald, Spangenberg, Spangenberg & Co., Wedekind, Nordhausen; Aug. Bolze, C. E. Hoffmann, Eisenach; A. Bornmüller, Arnstadt; J. Broich, L. Roge, Halle; O. Peplo, Derenburg; O. Eckerlin, Wernigerode; Gustav Groebner, C. H. Rodde, Naumburg; K. Heine, A. G. Hufeland, Dresden; A. E. Hennersdorf & Co., Leipzig; C. M. Markmann, Mühlhausen i/Th.; G. Matthesius, Wittenberg; Gustav Schmidt, Andreas Schulz, Dietendorf; Oscar Süßmann, Gotha; Franz Naumann, Delitzsch.

Ferner schlossen sich mit folgendem Schreiben:

„Zufolge der sehr oberflächlichen Beurtheilung unserer Fabrikate von Seiten der Herren Preisrichter sind wir auf's Tiefste verletzt und in unserem Interesse ungemein geschädigt, so daß wir uns genöthigt sehen, uns dem Proteste der Herren Liqueurfabrikanten hiermit anzuschließen und um Abhilfe zu bitten.

Sollten Sie sich in dieser Sache für nicht competent erachten, so bitten wir Sie höflichst, dieses Schreiben gütigst an den oder die Herren gelangen lassen zu wollen, den oder die es angeht."

nachstehende Firmen an:

Wilhelm Rauchfuß, Fr. David's Söhne, Jul. Keil, Althen & Mende, Halle a/S.

Vom Comite ist den Unterzeichnern, ohne auf die Hinweisung der Verletzung der Form etwas zu erwidern, die Erklärung geworden, daß die Prüfung erledigt sei und das Comite auf das Gesuch keine Rücksicht nehmen würde, da die Aussteller ihre Preisrichter selbst gewählt hätten.

Vermischtes.

— [Zu den Lieblingspassionen des Grafen Moltke] während seines Landaufenthaltes gehört das Angeln und seine Sammlung von Fischerei-Utensilien aller Art auf seinem Stammgute Kreisau in Schlesien ist eine sehr bedeutende. Zur Vervollständigung dieser Sammlung hat Graf Moltke jetzt auf der schlesischen Gewerbe- und Industrie-Ausstellung in Breslau eine Collection von gearbeiteten Ködern und Angelhaken für die verschiedensten Arten von Fischen angekauft. Die Köder bestehen in naturgetreuen nachgebildeten kleinen Fischen, Insekten und Würmern aller Art, je nach der Passion der betreffenden Fischarten für diese oder jene Art der Nahrung.

— [Victor von Scheffel] ist seit einigen Tagen erkrankt. Unmittelbar nach einem Bade trat, wahrscheinlich mit hervorgerufen durch die ganz ungeheuerliche Hitze der letzten Tage, eine gewisse Erschlaffung der Kräfte ein, die dem Dichter bis jetzt an das Lager gefesselt hält.

— [Eine historische Kirche durch Blitzschlag zerstört]. Der Blitz schlug in der Nacht zum Donnerstag voriger Woche in die Kirche zu Zorndorf ein und zündete, so daß das Gotteshaus vollständig abbrannte. Mit ihm sind die Glocken zerstört, welche Friedrich der Große für die Kirche schenkte, als die Gemeinde dieselbe nach ihrer Zerstörung durch die Russen am Tage der Schlacht (25. August 1758) wiederaufbaute. Die Glocken waren durch ihren schönen Klang berühmt. Nur Schlackenreste sind von ihnen übrig geblieben.

— [Vom münchener Bundesschießen.] Gestern, am 26., erlangten bis drei Uhr Nachmittag von Nord- und Mitteldeutschland folgende Schützen Preise: Warnken (Stade), Werneburg (Mühlhausen in Thüringen), Henke (Bremen), Hafner (Kassel), Haskett (Harburg), Heimburg (Gotha), Sächsch (Spremberg) Garisch (Erfurt), Rotermund (Hannover), Petri und Lotz (Gießen), Kollerjahn (Köslin), Körting (Hannover), Möhl (Bremen).

— [Der Künstler in der freien Schweiz.] Einer unserer großen, vielleicht unser größter Pianist — so schreibt die „Musikwelt" — erhielt bei seinen letzten Touren durch die Schweiz folgenden Gewerbeschein für den Canton Wallis: „Patent für herumziehende Handwerker und Künstler. (!) Das Finanzdepartement gewährt Herrn so und so die Erlaubniß, seine Industrie (!) als Pianist einen Monat lang auszuüben." An der Seite des Documentes befindet sich das Signalement und dieses Memento: „Inhaber muß dieses Patent stets bei sich tragen; er ist gehalten, es jedem Polizisten zu zeigen, der es verlangen wird." Unten befindet sich folgende Erklärung über den Begriff „herumziehende Künstler": „Artistes ambulants, Comédiens, Chanteurs, Musiciens, Photographes, Ecuyeurs, Danseurs de corde, Escamoteurs cet.; ainsi que Panoramas, Ménageries et autres exhibitions d'art et de curiosité naturelles 30 Francs par mois, plus 1 Francs pour le timbre." Ob unter solchen Umständen der „herumziehende Künstler" seine „Industrie" unter den biederen Wallisern lange ausgeübt haben wird, steht sehr zu bezweifeln.

— [Ein interessanter Proceß] fand am 23. d. in Würzburg statt. Auf der Anklagebank erscheint der intelligent ausgesehende Schullehrer Mathias Försch aus Bolzhausen, eines Raubversuchs und dreier erschwerter Diebstähle angeklagt. Von seinen Vorgesetzten als fleißig, strebsam und vorzüglicher Pädagog bezeichnet, betreibt derselbe seit fast zehn Jahren ein Verbrecherhandwerk gefährlichster Art. Im Jahre 1872 schon stieg er in das Lokal der Michaelsbruderschaft zu Mühlbach, wo zum Zwecke der Verlosung an Mitglieder Gegenstände aufgestellt waren, und entwendete die werthvolleren, während die minder werthvollen von ihm zwar mitgenommen, aber außerhalb des Dorfes weggeworfen wurden. Vom Täter konnte man damals nichts entdecken. Im September 1873 zwischen 8 und 9 Uhr Vorm. stieg Försch, nachdem er eine Bretterwand eingerissen, in das verschlossene Haus des Bürgermeisters Jäger zu Salz bei Mühlbach, erbrach das Schreibpult und entnahm daraus 4300 M. in Werthpapieren, die er dann in Ansbach verstiberte. Obwohl man den vermummten Täter entspringen sah, konnte derselbe auch diesmal nicht ermittelt werden und erst im vorigen Jahre, als man Försch in Würzburg festnahm und gegen ihn wegen Diebstahls bei Bierbrauer Breunig Untersuchung pflog, eruirte man in ihm auch den Urheber der beiden vorgenannten Einbruchsdiebstähle. Er hatte nämlich am 30. Octbr. v. J. dem Breunig abends zwischen 5 und 6 Uhr einen Besuch abgestattet, war durch ein Fenster eingestiegen, hatte die obere Zimmerthür geöffnet, die darin befindliche Kommode aufgesprengt und Werthpapiere im Betrage von 11,000 Mark entwendet, von denen er einen Theil in Würzburg sofort nach der That an den Mann brachte. Inzwischen hatte man die Nummern ausgeschrieben und als er am 10. Febr. d. J. zu einem Bankier kam, um den Rest zu verkaufen, wurde er festgenommen, wodurch auch die übrigen Reste an's Tageslicht gefördert wurden. Den Raubversuch beging er im Jahre 1879 an einem Sonntag Vormittag im Pfarrhause zu Sonderhofen, wo er eingebrochen war und durch die Pfarrköchin gestört wurde, welche er aber — kurz besonnen — mit einem eisernen Turnstabe zu Boden schlug, so daß dieselbe nur durch Zufall mit dem Leben davon kam. Den Pfarrern war er durchaus abhold. So sandte er dem Pfarrer Kolb von Prosselsheim zwei Aexte zu, einem anderen Pfarrer bestellte er unter seinem Namen einen Metallsarg aus Berlin. Den quiescirten Landrichter Reuter von Ochsenfurt ließ er vor einigen Jahren sterben, indem er im „Correspondent u. u. f. D." und im „Stadt- und Landbote" eine Todesanzeige veröffentlichte. Bei einer Lehrerconferenz stahl er im Wirthshause einen Lebensen Stallhasen, verbarg ihn unter seinem Rocke und ließ denselben unterwegs laufen. Kein Fenster war ihm zu hoch, kein Schloß zu fest, er erkletterte jede Höhe und erbrach Alles, was nur irgend möglich war. Das Geld verbrauchte er größeren Theils in Gesellschaft zweifelhafter Damen, obwohl er verheirathet war. Försch, welcher Alles leugnete, wurde zu 13 Jahren Zuchthaus und 10 Jahren Ehrenverlust verurtheilt. Es waren 85 Zeugen geladen und betrugen die Zeugengebühren nahe an 6000 M. Der Staatsanwalt hatte 15, der Vertheidiger 8 Jahre beantragt.

— [Reiches kaiserliches Geschenk.] Der Kaiser hat 10,000 M. für den Bau einer Kirche in Garden bei Kiel bewilligt. Das Bau-Comité hatte den hohen Geber um 14,000 M. Beihülfe ersucht. Das Comité besitzt nun 30,000 M. und kann schon demnächst die Submission ausschreiben. Die Kirche, welche 600 Sitzplätze faßt, kostet im Ganzen 32,000 M. — Garden ist wohl der höchstbesteuerte Ort in Preußen, die wenigen Hausbesitzer erliegen bald unter der Last.

— [Der Kaiser als Schützenkönig.] In Arnsberg wird nach altem Herkommen beim Königsschießen der König, welcher auch die Titel des Herzogs von Westfalen und Grafen von Arnsberg hat, alljährlich von dem Bürgermeister vertreten. Beim diesjährigen Vogelschießen brachte Bürgermeister Löcke den Vogel zu Fall und es ging die Schützenkönigswürde auf Se Majestät dem Kaiser über, welcher diese Würde nach einem Telegramm aus dem Civilcabinet anzunehmen geruht hat. — In Arnsberg herrscht darüber großer Jubel.

— [Für das Schinkel-Denkmal], welches in Neu-Ruppin errichtet werden soll, hat die Regierung 8000 M. bewilligt.

— [Immer der Alte!] Emil Zola erhielt folgenden Brief: „Avenue d'Eylau, den ersten .... April 1881. Mein lieber Zola! Ich bitte Sie, nicht mehr zu schreiben. Ich erkläre mich für besiegt. Ich werde mich auslöschen und Ihnen von heute an das Jahrhundert nicht mehr streitig machen. Ganz der Ihre . . . Victor Hugo." Wir möchten uns dem Wunsche Victor Hugo's von ganzem Herzen anschließen. Zola möge nichts mehr schreiben und der Patriot der Phrase „sich auslöschen!"

Vereine und Versammlungen.

—st.— Bienenwirthschaftlicher Hauptverein der Provinz Sachsen, der Thüringischen Staaten und des Herzogthums Anhalt

Der Vorstand des Vereins richtete, wie wir s. Z. mitgetheilt haben, vor längerer Zeit an verschiedene Eisenbahn-Directionen Gesuche um Fahrgeld- und Frachtermäßigung zum Besuche der Generalversammlung und Ausstellung zu Quedlinburg. Leider wurden diese Gesuche abgelehnt. Da kommt soeben noch in letzter Stunde eine Verfügung der Magdeburger Direction, die gewiß alle dabei interessirten Bienenzüchter angenehm überraschen wird. Sie lautet wie folgt: „Die am 31. Juli, 1. und 2. August d. J. nach Quedlinburg zur 10. Generalversammlung nebst Ausstellung reisenden Bienenzüchter des bienenwirthschaftlichen Hauptvereins für die hiesige Provinz Sachsen werden hierdurch aufmerksam gemacht, daß die Königl. Eisenbahndirection zu Magdeburg für die Theilnehmer an der Versammlung und Ausstellung folgende Vergünstigung gewährt hat: Die zur Fahrt nach Quedlinburg gelösten Retourbillets von 2 Tagen sind auf 4 Tage verlängert, sofern eine Abstempelung durch den Hauptvereinsvorstand stattgefunden hat." — Sollte ein Theilnehmer zugleich eine Harzreise mit dem Besuche in Quedlinburg verbinden wollen, so machen wir darauf aufmerksam, daß man dann auch sogenannte Rundreisebilletts zu 6 Tagen erhalten kann, die manche Vortheile gewähren, indem man von verschiedenen Orten des Harzes auf Grund dieser Billets zurückfahren kann. — Also auf Wiedersehen in Quedlinburg.

□ Kassel, 26. Juli. In unserer Stadt wird vom 25. bis 27. August der Deutsche Genossenschaftstag seine diesjährige Versammlung abhalten. Es werden an 300 Theilnehmer aus allen Gauen Deutschlands voraussichtlich an derselben theilnehmen. Das hiesige Festkomite hat sich bereits gebildet und seine Thätigkeit begonnen.

± Nordhausen, 26. Juli. Das XIII. Kyffhäuser-Gauturnfest ist auch gestern gut verlaufen. Am Wettturnen nahmen 26 Theil, als Sieger verkündete der Kreisvertreter, Gymnasial-Lehrer Mönch aus Gotha folgende Turner: Glöckner-Nordhausen (Männerturnverein), Seyffart-Nordhausen (Männerturnverein), Spannaus-Sondershausen, Ziehl-Nordhausen (Turnverein Vater Jahn), Schönemann-Nordhausen (Turnverein Vater Jahn), Moritz-Nordhausen (Männerturnverein). Lobende Anerkennungen erhielten: Beuth-Bleicherode, Kornaszewski-Sondershausen, Kiel-Nordhausen (Turnverein Friesen), Hentschel-Eisleben, Kroneberg-Sondershausen, R. Bergmann-Greußen. Am Nachmittag wurde ein Turngang nach dem Waldschlößchen gemacht und Abends war Ball im Hotel Münch.

— In Heidelberg tagt vom 5.—8. Sept. der deutsche Apotheker-Verein. Mit dem Congreß ist eine pharmaceutische Ausstellung verbunden.

— Am Schlusse des nächsten Monats wird in Bordeaux ein Kongreß für die Bekämpfung der Reblaus gehalten werden. Die Einladung geht von den Weinhändlern von Bordeaux aus und eine große Zahl von Gelehrten, Chemikern, Landwirthen 2c. hat ihren Besuch zugesagt.

Todesfälle.

Wie ein soeben aus Wien einlaufendes Telegramm meldet ist daselbst am Dienstag Herzog August von Koburg nach längerer Krankheit gestorben.

Aus dem Leserkreise.

Gotha, 25. Juli.

An die Redaction der Saale-Zeitung!

Von einer Anzahl unserer Kunden wurden uns Ausschnitte Ihres Blattes, die Düsseldorfer Pferdefleischwurstfabrik betreffend, zugesandt, mit dem Ersuchen, doch Schritte zu thun, um Berichtigungen zu veranlassen und den Düsseldorfer Verleumder zur Rechenschaft zu ziehen.

Wie Sie nun aus der Anlage ersehen, hat zunächst Herr Dr. v. Schwarz, vereidigter Chemiker und chemischer Sachverständiger des hiesigen Vereins gegen Fälschung von Nahrungsmitteln, die Grundlosigkeit der Düsseldorfer Behauptung öffentlich constatirt und gewissermaßen auch das Zeugniß der ganzen hiesigen Bevölkerung dazu aufgerufen. Wir bitten die Schwarzsche Erklärung hier folgen zu lassen; dieselbe lautet:

„In einer mir zugestellten Zuschrift der Herren L. Gradler und Hartwig, Inhaber der „Gothaer Wurst- und Fleischwaaren-Fabrik Albertsbad" hier, auf eine Anzahl gleichzeitig beigefügter Exemplare verschiedener Zeitungen aufmerksam gemacht, wonach ein Düsseldorfer Pferdefleischwurst-Fabrikant bei einer Untersuchung vor dem dortigen Schöffengericht die Aussage machte, daß jede Cervelatwurst und somit auch alle Gothaer Cervelatwurst Pferdefleisch enthalte, finde ich mich als chemischer Controleur in obenerwähnter Fabrik veranlaßt, Sie zu bitten, in Ihrem geschätzten Blatt die Erklärung aufzunehmen, daß die oben erwähnte Aussage, bezüglich obiger, seit drei Jahren unter meiner Controle stehender Fabrik wohl nur auf eine Verleumdung zurückzuführen sein dürfte; auch wird wohl die hiesige Bevölkerung mir beipflichten müssen, daß derartige Manipulationen hier gar nicht möglich sind, indem dieselben sofort stadtbekannt und der betreffende Fabrikant zur Rechenschaft gezogen würde. Wie fast in jeder größeren Stadt giebt es auch hier einen unter Controle stehenden Pferdeschlächter, welcher wohl auch Pferdewurst macht, dieselbe aber als solche verkauft, während die hier und in weiter Ferne bekannten hiesigen Cervelatwurst-Fabrikanten schon im eigenen Interesse sich wohl hüten werden, jedwede Fälschung vorzunehmen; eine solche hat auch von mir noch nicht constatirt werden können. Im Interesse obenerwähnter Fabrik und des consumirenden Publikums bitte ich Sie daher, auch meiner Erklärung die weiteste Verbreitung zu geben; auch werden diejenigen Blätter, welche die betreffenden Düsseldorfer Nachrichten brachten, um Berichtigung in dieser Angelegenheit gebeten."

Indem wir beiläufig erwähnen, daß bei den bezügl. Düsseldorfer Schöffengerichtsverhandlungen die Grundlosigkeit der Behauptung durch respectable Fachleute sehr leicht hätte erwiesen werden können, ist überhaupt in den letzten Jahren auf verschiedene Weise versucht worden, das Renomme der hiesigen Fabrikation zu untergraben, während Gotha jetzt den kleinsten Theil der sogenannten Gothaer Servelatwurst macht. Erst im vergangenen Jahre brachten Berliner und andere deutsche Blätter in bestimmter Fassung die Nachricht, daß von der Berliner Polizeibehörde ein Händler arretirt worden sei, welcher Pferdewurst für echte Gothaer verkauft, und die nähere Untersuchung ergeben habe, daß dieser Handel schwunghaft betrieben, die Wurst in Berlin angefertigt und nach Gotha und Braunschweig versandt werde, um als „Echte" wieder zurückzukommen.

Auf unsere Veranlassung hin wurde durch den hiesigen Stadtrath die Berliner Polizeidirection um nähere Aufklärung in der Angelegenheit gebeten, worauf von dort berichtet wurde, daß der dortigen Polizeibehörde von der ganzen Sache nichts bekannt und dieselbe als eine leere Erfindung zu betrachten sei. Da damals geraume Zeit darüber hingegangen war, nahmen wir z. Z. Abstand, die Sache weiter zu verfolgen, diesmal müssen wir jedoch schon im Interesse unserer ausgebreiteten Kundschaft Klarheit in die Sache bringen, und indem wir die Hoffnung hegen, daß Sie uns als die ohne Schuld Beschädigten hierin mit unterstützen werden, zeichnen wir u. s. w. L. Gradler & Hartwig.

Zweite Erklärung.

Auf die öden Sophistereien der „Klarstellung" des Herrn Dr. C. Schulz näher einzugehen, wird mir hoffentlich Niemand zumuthen wollen. Im Uebrigen verweise ich auf die sich der „Klarstellung" anschließende Replik Otto Reubke's, die in allen Theilen den Nagel auf den Kopf trifft. Rob. Franz.

Auf die Replik

des Herrn Musikdirector Reubke näher einzugehen, verbietet mir der unfeine Ton derselben. Doch bemerke ich, daß sie besser vor das Forum derjenigen Zeitschrift gebracht worden wäre, in welcher mein Bericht gestanden hatte, sowie daß ich auf beleidigende Verdächtigungen in den Spalten einer Zeitung nicht antworte. Dr. C. Schulz.

Handels-, Verkehrs- und Börsen-Nachrichten.

— Harzer Actien-Gesellschaft für Eisenbahnbedarf 2c., Nordhausen. Außerordentliche General-Versammlung am 9. Aug. cr. zu Nordhausen. Tagesordnung: 1) Beschlußfassung über den Vorschlag des Aufsichtsrathes betreffend die Ausgabe von Stamm-Prioritäts-Actien, 2) Neuwahl von Aufsichtsraths-Mitgliedern.

— Saline und Soolbad Salzungen. Außerordentliche General-Versammlung am 10. Aug. cr. zu Salzungen. Gegenstand der Verhandlung ist Abänderung der §§ 2, 3, 5, 7—10, 16—24, 26, 30—32 des Statuts.

* Rio de Janeiro, 25. Juli. (Telegr.) Wechselcours auf London 22⅜, do. auf Paris —, Tendenz des Kaffeemarktes: Ruhig. Preis für good first 4500 à 4600. Durchschnittliche Tageszufuhr 11,500 Sack. Ausfuhr nach Nordamerika 28,000, do. nach dem Kanal und Nord-Europa 16,000, do. nach dem Mittelmeer 4000. Vorrath von Kaffee in Rio 168,000 Sack.

Magdeburg, 26. Juli. Landwetzen 212—220 M., Rauhwetzen —, — M., Roggen 189—205 M., Chevaltergerste —, — M., Landgerste —, — M., Hafer 160—178 M. per 1000 Kilogramm. — Kartoffelspiritus. Locowaare etwas höher. Termine fest. Loco ohne Faß 58,75 M., ab Bahn 59,— M., pr. Juli und Juli-August 58,3 M., pr. August-Sept. 58,3 M., pr. Sept. 58,75 M. bez. pr. 10,000 % mit Uebernahme der Gebinde à 4 M pr 100 Liter. — Rübenspiritus fest und höher. Loco 56,5 M., pr. Aug. 56,5 M.

Telegraphische Coursberichte der Saale-Zeitung.

Berlin, 27. Juli. 1 Uhr 45 Min.

Fonds-Börse.

4½ % Preuß. Consol. Anleihe 106,—. 4 % Preuß. Consol Anleihe 102 20. Bergisch-Märkische 124,90. Mainz-Ludwigshafen St.-Act. per ultimo 101,—. Oberschlesische St.-Act. A/E per ultimo 242,—. Oesterr. Franz-Staatsbahn per ultimo 626,50. Lombarden per ultimo 230,—. Oesterr. Cred.-Act. per ultimo 637,—. Disconto-Command. 231 90. Darmst. Bank 172 75. Tendenz: fest.

Getreide-Börse.

Weizen: Juli 211,—. September-October 210,—, flau.
Roggen: Juli 172,50 September-October 163 50, mattest.
Hafer: Juli 138,50. September-October 138 50, matt.
Rüböl: loco 53.40. September-October 53,60, fest.
Spiritus loco 57.60 September-October 53,80. matt.

Wochenübersicht der Reichsbank vom 23. Juli.

Berlin, 26. Juli.

Activa.

1) Metallbestand (der Bestand an coursf. deutschem Gelde und an Gold in Barren oder ausländ. Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet	M.	580,163,000 +	3,116,000
2) Bestand an Reichskassenscheinen	„	39,112,000 +	736,000
3) do. an Noten anderer Banken	„	16,494,000 —	3,982,000
4) do. an Wechseln	„	342,516,000 —	5,084,000
5) do. an Lombardforderungen .	„	41,871,000 —	8,720,000
6) do. an Effecten	„	19,707,000 +	57,000
7) do. an sonstigen Activen . . .	„	25,674,000 —	278,000

Passiva.

8) das Grundcapital	M.	120,000,000	unverändert
9) der Reservefonds	„	16,425,000	unverändert
10) der Betr. b. umlauf. Noten . .	„	743,117,000 —	23,513,000
11) die sonst. tägl. fäll. Verbindlichk.	„	179,901,000 +	9,266,000
12) die sonstigen Passiven	„	765,000 —	150,000

Nachrichten des Standesamts Halle vom 25. Juli.

Aufgeboten: Der Eisendreher O. Ludwig und A. Grauert (Anhalterstr. 10 und Mittelstr. 4). Der Bahnarb. F. W. Hoppe und Wb. F. D. Setzephand (Zöberitz).

Eheschließungen: Der Kaufmann W. Schütz und E. Riesenstahl (Mühlhausen und gr. Schloßg. 7a).

Meldungen vom 26. Juli.

Geboren: Dem Eisendreher L. Schwarz eine T. (Obergl. 34). Dem Straf-Anstalt-Aufseher C. Schmidt ein S. (Jägerg. 1). Dem Droschkenkutscher O. Schulze ein S. (Henriettenstr. 7). Dem Stellmacher C. Lindig eine T. (Moritzkirchhof 14). Dem Maler F. Wiese eine T. (gr. Ulrichstr. 7). Dem Hausdiener F. Mehnert ein S. (Fleischerg. 14). Dem Böttchermstr. F. Günther ein S. (Kellnerg. 7c).

Gestorben: Der Kaufm. Victor Witsch, 20 J. 7 M. 9 T., Pectinitis (Diaconissenhaus). Die Wittwe Marie Schmidt geb. Laninger, 72 J. 8 M. 20 T., Lungenentzündung (Unterplan 1). Des Handarb. R. Stummer T. Marie, 5 M. 14 T., Krämpfe (Brunosw. 9). Des Tischlermstr. C. Schlirpe Ehefrau Bertha geb. Mentzel, 29 J. 5 M. 3 T., Lungenphthise (Franckenstr. 5). Des Maurer C. Kreisel T. Elisabeth, 10 J. 5 M. 15 T., Epilepsie (Königstr. 27/28). Des Kaufm. L. Perl Ehefrau Clara geb. Klye, 30 J. 8 M. 4 T., Brustleiden (Mühlgr. 10). Der Arbeiter Hermann Sperhake, 24 J. 5 M. 5 T., Phthisis (Straf-Anstalt). Der Arbeiter Christian Koringel, 50 J. 4 M. 29 T., Marasmus (Diaconissenhaus).

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810728038/fragment/page=0002

Verkauf

von neuen herrschaftlichen Häusern mit großem Hof und Garten, gut verzinslich, Mitte der Stadt, eins 11,500, eins 11,000, eins 14,500, letzteres eignet sich sehr gut für ein größeres Handelshaus, weil Raum vorhanden und Thoreinfahrt. **Fr. Hilbrecht,** Königsplatz 6

Ein schönes neu erbautes

Wohnhaus

mit **Vor- und Seitengarten** ist sehr preiswerth mit 3 00 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Näheres bei **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Pachtgesuch.

Ein nachweislich nahrhafter **Gasthof** oder **Restauration** in einer kleinen Stadt oder auf dem Lande wird von einem zahlungsfähigen Käufer vorläufig zu pachten und, falls sich Rentabilität ausweist, für später zu kaufen gesucht. Antritt sofort, auch später. Unterhändler verbeten. Offerten unter **J. 878** in der Exped. d. Ztg bis 5. August niederzulegen. [7379

Ein **Materialwaaren-Geschäft** mit guter Stadt und Landkundschaft in einer Stadt unweit Halle, soll größerer Unternehmungen halber sofort abgegeben werden. Zur Uebernahme sind 4—5000 ℳ erforderlich. Auskunft ertheilt **C. Rummelt, Mühlweg 27, Halle.**

Eine **blühende Landbäckerei,** die einzige im Orte, ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Selbstkäufer erfahren Näheres durch **H. Maass** in **Gnölzig.** Anfragen bitte Briefmarke beizufügen.

Eine große städtische

Gastwirthschaft

ist veränderungshalber sofort zu verkaufen. Fester Preis mit Inventar für 6000 Thaler.

Das Nähere gegen Einl. 1 Freimarke durch **W. Steinkopff, Bernburg, Karlstraße 4.**

Ein **Bäckereigrundstück** mit 6—500 Thlr. Anz., eignet s. auch z. Fleischerei. 1 Schiffmühle u. 1. Windmühle mit Bäckerei, mit 9 Mrg. gutem Land, ca. 2500 Thlr. Anz., zu verkaufen durch **F. W. Messinger,** landwirthschaftl. Geschäft in **Zörbig.**

Bäckerei.

Sichere Brodstelle kann einem Bäcker, welcher eine Landbäckerei errichten will, nachgewiesen werden. Gefl. Anfragen unter **H. 877** an die Exp. d. Ztg zu richten

Eine gangbare Bäckerei wird zu pachten gesucht. Offerten mit Bedingungen abzugeben unter **K. # 100** im **Gasthof zu den drei Königen.**

Gasthofs-Verkauf.

Familienverhältnisse halber bin ich Willens, meine in **Eilenburg** an der **Hauptstraße** in gutem Betriebe befindliche **Gastwirthschaft** mit 4 Mrg gutem Feld, großem Obstgarten, Gebäude sehr gut, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkunft. Hypothek sicher. Miethsertrag 400 Mk. Auskunft ertheilt **Carl Landgraf** in **Eilenburg.**

Ein rentabler **Landgasthof** wird zu **pachten** oder zu **kaufen gesucht.** Unterhändler verbeten. Offerten nehmen **J. Barck & Co.** unter **J. 5227** entgegen.

Eine Gärtnerei,

ca **4 Mrg. Areal** mit **2 Gewächshäusern** und **Wohnung** verpachtet **Bischoff, kl. Steinstraße 3.**

Eine gutgehende Sattlerei mit Landkundschaft in einer Provinzialstadt kann am 1. Juli käuflich übernommen werden. Off. unter **K. T. 609** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler** in **Leipzig.**

Windmühlen-Verkauf.

Besonderer Verhältnisse halber habe ich Auftrag, eine gut eingerichtete **Windmühle** mit vorzüglicher Windlage, guter Kundschaft und einigen Morgen sehr gutem Acker unter günstigen Bedingungen, mit oder ohne Acker, sofort zu verkaufen.

Brehna, den 22 Juli 1881.
L. Schmidt, Agent.

Haus-Verkauf.

Ein in einer Hauptstraße und guter Geschäftslage Naumburgs a/S. gelegenes 3stöckiges Wohnhaus mit Verkaufslocal ist Verhältnisse halber zu verkaufen. Anzahl. 1000 Thlr. Offerten unter **E. 874** bef. die Exp. d. Ztg.

Windmühlen-Verkauf.

Familienverhältnisse halber beabsichtige ich mein **Holl. Windmühle** mit 3 Gängen, 1 Morgen Feld, 1 Steinbruch und Wohnhaus, alles neu und massiv gebaut, mit der Hälfte Anzahlung für 12,600 ℳ zu verkaufen. Gefl. Off. unter **A. B. # 50** an **Haasenstein & Vogler, Grimma** erbeten.

Mühlenverkauf.

Eine Holländer Windmühle mit 4 Gängen, in einer Kreisstadt Thüringens, mit guter Kundschaft u. flottem Mehlhandel, Wohnhaus, Stallung, alles in sehr gutem Zustande, nebst 3 Morgen Land, ist für 6000 Thlr. zu verkaufen Zu erfragen bei Mühlenbesitzer **Kleinau, Ballenstädt a/H.**

Für Bäcker oder Händler.

Ein schönes Grundstück mit Garten und Weinberg, in verkehrsreicher Lage, 1/2 Stunde von Stadt und Bahnhof, ist sofort billig zu verkaufen Näh. bei **Gustav Thiemann,** Cottbus.

Ein freundlicher Laden

mit **Ladenstube,** in **guter Lage,** passend für ein feines **Cigarren-Geschäft,** wird **mit** oder **ohne** Wohnung zum **1. October cr.** oder **früher zu miethen gesucht.** Offerten mit Preisangabe unter **U. F. 494** befördern **Haasenstein & Vogler in Halle a/S.**

Ein **Laden** in **Giebichenstein, Burg- u. Brunnenstr.-Ecke** ist zu vermiethen u. 1. October zu beziehen

Ein großer schöner Laden mit Contor ist zu vermiethen u. 1. Oct d. J. zu beziehen **Neue Promenade 14.**

Ein schöner neuer Laden

mit **Familienwohnung, Niederlage** und **großem Kellerraum** an frequenter Geschäftslage hiesiger Stadt, für ein

Materialwaaren-Geschäft

vorzüglich geeignet, ist zum 1. October cr. preiswerth zu vermiethen. Nähere Auskunft ertheilt **Friedr. Starcke,** Gasthof zum Kronprinz, Weißenfels a/S.

Eine kl. Stube u. K., 66 ℳ, Hofw., an eine einzelne Frau zum 1. Oct. zu vermiethen **gr. Berlin 15.**

Stube, Kammer, Küche nebst Zubeh. 1. October zu bezieh. Ludwigstr. 5, I

Eine herrschaftliche neurestaurirte Wohnung, II. Etage, ist zu vermiethen und sofort zu beziehen gr. Märkerstr. 23. Näheres daselbst Hof links 1 Tr. Anzusehen von Morgens 8 bis Nachmittags 2 Uhr.

Kl. Sandberg 16 (Nähe d. Marktes) Wohnung für 80 Thlr. zu vermiethen.

Herrsch. Wohnungen, Bel- und 1. Etage, sofort oder zum 1. October zu beziehen **Charlottenstraße 8c.**

1 Logis mit Garten zu 130 Thlr. und **1 desgleichen** mit **Pferdestall** zu vermiethen und 1. Oct. zu beziehen **gr. Wallstraße 1.**

Eine Wohn, 6 Zimmer mit Zub., in Nähe der Bahn gesucht Offerten sub **L. 880** an die Exp. d. Ztg.

Eine herrsch Wohnung von mind. 6 Stub. u. Zubeh. in guter Lage per 1. October zu miethen gesucht Offert. sub **P. 2048** an **H. Graefe** erbeten.

Wohnung zum 1 October oder früher in **Giebichenstein gesucht,** 2 Stub., 2 Kamm. und Zubehör, Burgstraße oder daran grenzend. Offerten bei Herrn **A. Reichardt jun., Giebichenstein** erbet

Wuchererstraße 4
Wohnung zu 420 ℳ zu vermiethen u 1. October zu beziehen.

Zu verm. **Henriettenstr. 3** hohes Part. 3 St., 2 K., 1 K., Kel. u. alle Comf.

Eine kleine Stube u. Kammer z. 1. Octbr. zu vermiethen **Mittelwache 6.**

3 St., 2 K., K. zum 1. October zu beziehen **Moritzkirche 5.**

Eine freundl **Hofwohnung,** 2 St., 2 K., K. 2c. für 75 Thlr. an eine stille Familie zu vermiethen. **Wo?** sagen **J. Barck & Co.**

Gütchenstraße 18
sind **herrschaftliche Wohnungen,** bestehend aus 5 heizbaren Piecen und sonstigem Zubehör zum **1. October zu beziehen.**

2 St., K., K. u. Zubeh. z. verm. Mühlweg 30

2 Wohnungen zu 80 u. 50 Thlr. zu vermiethen **Mühlweg 27.**

Ein fein möbl. Zimmer mit Bett ist zu verm. Charlottenstr. 6a, 1 Tr. r.

Eine freundlich möblirte Stube mit Kammer an Herrn oder Dame zu vermiethen, auf Wunsch mit voller Pension **Strohhofspitze 15.**

Möbl. Stube sofort oder 1. August an 1 oder 2 Herren zu vermiethen **Parkstraße 14, III, rechts.**

Anst Schlafstelle mit Kost Kuttelhof 3.

Schlafst. m. od. ohne K. Martinsgasse 6.

Schlafstelle b. **C. Schiller,** kl Schlamm 4

Anst. Schlafstelle offen a d. Moritzkirche 3

Anst. **Schlafstellen** mit oder ohne Kost **Reilstr. 22, part.**

In dem Hause eines Beamten (Frau gewesene Lehrerin) finden ein oder zwei Mädchen, die die Schule besuchen, freundl. Aufnahme und sorgfältige Erziehung. Offerten unter **K. 879** befördert die Expedition d. Ztg.

Knaben erh. stets gute **Pension,** nachgewies. d. Hrn. Kfm. **Krammisch.**

Offene Gesang- und Elementar-Lehrerstelle.

Für die Vorschule des Königl. Königs-Wilhelms-Gymnasiums in **Stettin** wird zum 1. October d. Js. ein Elementarlehrer gesucht, der auch den Gesangunterricht im Gymnasium ertheilen kann. Gehalt 1200 bis 1500 Mark. Außerdem Wohnungsgeld 432 Mark. Bewerbungen sind **bis zum 10. August** mit Lebenslauf und Zeugnissen an den Geh. Regierungsrath **Wehrmann** in **Stettin** zu richten. [7363

Die Hauptagentur

einer **Lebensversicherung** ist zu vergeben; bei nachweislicher Tüchtigkeit würde Einkommen fixirt werden können. Off. sub **G. h. 11620** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4.**

Ein Architekt

(Dresdner Academie) und geprüfter Maurermeister, welcher sich in Halle niederlassen will, sucht in ein Bureau für Architektur, oder in ein Baugeschäft für praktische Ausführungen als **Theilnehmer** einzutreten. Geneigte Offerten sub **C. 872** werden in die Exp d. Ztg. erbeten.

Ein junger Mann, der nicht gelernter Kaufmann zu sein braucht und **600 Mk. Caution** stellen kann (baar Geld nicht nöthig), wird sofort **als Reisender gesucht.** Gehalt nach Leistungen. **Nähere Auskunft** ertheilt **H. Gräfe, gr. Märkerstr. 7.**

Commis-Gesuch.

Für ein **Materialgeschäft** wird sofort ein tüchtiger, gut empfohlener **Verkäufer** gesucht. Offerten unter **A. B. 5** postlagernd **Eisleben.**

Mehl-Vertretung.

Ein schon seit Jahren in Halle a. d. S. und Umgegend gut eingeführter, mit der Kundschaft wohl vertrauter Mehl-Agent beabsichtigt in seiner Vertretung zu wechseln, erbittet gefl. Offerten sub F. S. 5057 an die Annoncen-Expedition von H. Gräfe.

Acquisiteur

für eine gut eingeführte **Viehversicherung** bei f stem Gehalt gesucht. Offerten von nur leistungsfähigen u. mit der Branche vollst. vertrauten Bewerbern sub **H. g. 11634** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4** erbeten.

Acquisiteur

für eine gut eingeführte **Unfall- und Glas-Versicherung** bei festem Gehalt gesucht. Offerten von nur leistungsfähigen und mit der Branche vollst. vertrauten Bewerbern sub **H. g. 11634** an **Rudolf Mosse, gr. Ulrichstraße 4** erbeten.

Cigarren-Agent

gesucht für ein bekanntes **Hamburger** Haus. Off. sub **H. 03432** befördern **Haasenstein & Vogler,** Hamburg.

Kräft. Ziegeleiarbeiter

sucht **F. Schaurig,** Ziegelmeister, **Bahnhof Teutschenthal.**

Ein tüchtiger Former auf Roth- u. Gelbguß erhält dauernde und lohnende Beschäftigung bei **Rich. Schrader,** Weißenfels a/S.

Korbmacher

finden dauernde Beschäftigung **Elitzsch & Co.**

Ein zuverlässiger Heizer wird sof. ges. **Bruchmühle** b Eisleben.

Ein **Kellner** sucht zum 15. Aug. unter bescheidenen Ansprüchen **Stellung.** Offerten unter **H. F. 5234** an **J. Barck & Co., Halle a/S.,** erbeten

Ein **Gürtler,** der selbstständig gießen kann, findet dauernde Beschäftigung. **Ferd. Haassengier, gr. Klausstraße 26.**

Tüchtige Schlossergehülfen finden **Beschäftigung** bei [7384

Rud. Speck.

Ein Maurerpolier

sofort gesucht. Anmeldungen in der Exped. d. Ztg. unter **A. 870.**

1 tücht. Siedemeister erh. sof. Stell. durch **C. Gothke,** gr. Wallstraße 1, I.

Möbeltischler sucht kleine Klausstr. 5.

Ein unverh. Diener,

zuverlässig, mit guten Führungsattesten und im Lesen und Schreiben bewandert, zum baldigen Antritt gesucht. Gehalt 36 ℳ p. Mt. Meldungen mit Zeugnissen u. Photographie bei **Haasenstein & Vogler, Magdeburg** unter **T. C. 839** erbeten.

Ein **Schuhmacherlehrlin** wird sof oder später gesucht Königstr. 14, H. p.

Ein kinderloses Ehepaar, der Mann muß mit Pferden umgehen können und die Frau eine Arbeitsfrau sein, kann außer Lohn bei freier Wohnung, Licht und Feuerwerk eine dauernde Stellung erhalten. Schriftliche Meldungen unter **S. B.** sind in der Annoncen-Exped. von **J. Barck & Co.,** gr. Ulrichstraße 49, abzugeben.

Für einen Sohn achtbarer Eltern wird per sofort eine **Lehrlingsstelle gesucht,** gleichviel welcher Branche. Offerten sub **Z. 2055** an **H. Gräfe.**

Lehrling sucht
A. Trebes, Bäckermstr., Augustastr. 9.

Einen Schlosserlehrling sucht **A. Schöppe, Bölbergasse 1.**

Ein kräftiger **Bursche** kann sofort in die Lehre treten bei **F. Ohms,** Bäckermeister.

Annonce.

Eine geb. alleinst. Frau, Anfangs 40er von stillem sanften Character, sucht in d. Stadt od. auf dem Lande sofort od. später bei bescheidenen Ansprüchen einen dauernden Wirkungskreis, auch übernimmt selbige gern die Erziehung mutterloser Kinder.
Gefl. Off. erbeten mit der Adresse **A. H. 600** postlagernd **Riestedt.**

Maschinen-Näherinnen und Mädchen, auf Hosen geübt, sucht **C. Jannowsky, Rathhausg. 14.**

Ein ehrliches **Dienstmädchen** gesucht. Schmeerstr. 17/18 im Laden I.

Ammen-Gesuch.

Gesucht wird für **sofort** eine gesunde Amme, die schon 3—4 Monate gestillt hat. Zu melden **Magdeburgerstr. 30b,** II Etage.

Mädchen zum Nähen sucht Trödel 4.

Ein nicht zu junges **Dienstmädchen,** in der Wirthschaft u. Wäsche erfahren, wird zum 15. August gesucht. Näheres **kl. Märkerstraße 10.**

Gesucht: Landwirthschafterinnen, 1 Fräul, welches in Küche u. weibl. Arbeiten erf., zur Stütze der Hausfrau, **Verwalter u. Kellnerburschen. Recht ordentl. Mädchen** mit guten Zeugn. suchen Stelle durch **Fr. Deparade,** gr. Schlamm 10, 1 Treppe.

Hotel Rheinischer Hof
sucht sofort ein tüchtiges **Waschmädchen** und **Waschfrau.**

Gew. Mädchen für Küche u Hausarbeit gesucht **Leipzigerstr. 19,** p.

Eine ordentliche Frau als Aufwärterin wird gesucht Schmeerstr. 27, 2 Tr.

Tücht. **Kochmamsell** sucht 15. August oder 1. September Stelle.
Küchen- u. Hausmädchen find. sofort und später Stellen durch **Frau Klar, Hallgasse 5.**

Kellnerinnen
mit guter Garderobe erhalten stets gute Stellung durch
C. Fischer,
Magdeburg, Schmiedehofstr. 14

Ein j. **Mädchen,** welches 1. Okt ihre Lehrz. als Kindergärtnerin beendet, sucht Stellung in einer Familie als Kinderwärterin oder als Gehülfin in einer Kindergärtnerei. Näheres **Lindenstr. 16,** II.

Ordentl. Köchin, Stuben- u Kindermädchen werden gesucht **Geiststr. 30.**

Heiraths-Gesuch.

Ein fleißiger, rechtschaffener, junger Mann, Beamter, 28 Jahre alt, 1500 ℳ jährl. Einkommen, 3000 ℳ Baarvermögen, wünscht sich mit einer jungen Dame zu verheirathen, mit welcher er ein **religiöses,** glückliches Leben führen kann. Junge Damen, welche in Gottesfurcht erzogen sind, wollen ihre Adresse unter **E. B. 900** postlagernd **Magdeburg** einsenden.

Heiraths-Gesuch.

Ein alleinstehender anständiger bescheidener junger Mann, 30 Jahre alt, Beamter, wünscht sich mit einer Dame im Alter von 20—30 Jahren behufs Verheirathung bekannt zu machen Hierauf Reflektirende werden gebeten, ihre Ansprüche und sonstigen Verhältnisse sub **F. 875** an die Exp. d. Ztg zu senden. Photographie erwünscht, doch nicht bedingt. Verschwiegenheit verlangt und zugesichert.

Damen Rath discret Frau **Lattke,** Lattumstr. 23, 1. r., Berlin

Unterkommen f. ein Kind von 5 Jahren gesucht.
Sollte eine kinderl. Familie es an Sohnes Statt annehmen wollen, so bitte nähere Auskunft bei Fleischermstr. **Schäfer,** Ludwigstr. 13 od. Rathhausgasse 18 holen zu wollen. Mit Wunsch auch Pflegegeld. Ev. Matth. Cap. 18, 5.

9 junge Enten verkauft „Sachsenburg".

Die Volksküche

befindet sich jetzt **gr. Märkerstraße 9. Marken** (zur ganzen Portion à 25 ₰, zur halben à 13 ₰) sind daselbst, sowie bei Herrn **Neumann,** Scharrngasse 1, und bei Herrn **Bellson,** Kleinschmieden 10, zu haben.

Nach Hilfe suchend,
durchfliegt mancher Kranke die Zeitungen, sich fragend, welcher der vielen Heilmittel-Annoncen kann man vertrauen? Diese oder jene Anzeige imponirt durch ihre Größe; er wählt und wohl in den meisten Fällen gerade das — Unrichtige! Wer solche Enttäuschungen vermeiden und sein Geld nicht unnütz ausgeben will, dem rathen wir, sich von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig die Broschüre „Gratis-Auszug" kommen zu lassen, denn in diesem Schriftchen werden die bewährtesten Heilmittel ausführlich und sachgemäß besprochen, so daß jeder Kranke in aller Ruhe prüfen und das Beste für sich auswählen kann. Die 40ste, bereits in 450. Auflage erschienene Broschüre wird gratis und franco versandt, es entstehen also dem Besteller weiter keine Kosten, als 5 Pfg. für seine Postkarte.

Bestellungen in und außer dem Hause werden **prompt** ausgeführt von **P. Martini, Damenkleidermacher, Harz 16 a.**

Eine Frau empfiehlt sich zum Schneidern und Ausbessern mit Lehrmädchen **Schreiberstr. 5.**

Kauf, Pacht- u. Kapitalgeschäfte vermittelt **prompt** und **zuverlässig C. Kysow, Marienstraße 1.**

111,000 Mark

sind in einzelnen Posten auf gute Hypothek durch **Fr. Hilbrecht,** Königsplatz 6, auszuleihen.

Zur Saison.

Ia. Weinessig Ltr. 20 ₰
Conservesalz Pfd. ℳ 1,20.
Pergamentpapier Mtr. 30 ₰
Gewürze, garantirt rein.

Prämiirte Waschseifen, Sämmtliche Wäsche-Artikel.

Kinder-Ungar-Wein
v. den Herren Doctoren als vorzüglich anerkannt in 1/1 Ltr.-Flaschen à 50 ₰ bei **A. Beeck, Drogenhandlung, Giebichenstein, Burgstr. 31a.**

Neue Kartoffeln
in Litern und Centnern sind zu verkaufen im **Grünen Hof.**

Ein ovaler Bottich
von 6—8000 Liter Inhalt wird zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter **A. B.** postlagernd **Naumburg a/S.**

6 Stück **Fensterladen** v Martinsgasse 13.

Blechschornstein

ca. 20 m. hoch, 0,5 m. weit, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten unter **G. 876** an die Exped. d. Ztg. zu senden.

Einige gute 4zöllige **Leiterwagen** sind billig zu verkaufen **Steinweg 33.**

Ein Dampfdreschapparat neuster Construction wird von Mitte August bis Anfang October cr. gegen Entschädigung des Dreißigsten und Lieferung von Kohle und Schmiermaterial gesucht und bitten bei Bewerbung um Angabe der Referenzen.
Zuckerfabrik Körbisdorf.

Ein Fuchswallach, 7 Jahre alt, Reit- und Wagenpferd, einspännig, zuverlässig, ist preiswerth zu verkaufen im **Gasthof zum schwarzen Adler,** gr. Steinstraße in **Halle a/S.**

Ein flottes

Droschken-Pferd

verkauft billig **Fabrik Dölau.**

Ein 2 1/2 Jahr altes **Fohlen** steht preiswerth zu verkaufen, im **Gute Nr. 9, Unter-Esperstedt bei Schraplau.**

Eine Kuh mit Kalb,
gut im Nutzen, verkauft **Reinsch** in **Rollsdorf.**

Schaf-Verkauf.

Auf dem Gute der **Zuckerfabrik Glauzig** in **Arensdorf** werden fette **Schafe** verkauft, jedoch werden unter 3 Stück nicht abgegeben.

Montag d. 1. Aug. Nachm. 3 Uhr sollen auf dem **Rittergute St. Ulrich** bei **Mücheln:**
ca. 200 St. Fetthammel
(in Partien von 5 Stück),
5 Stück fette Kühe
meistbietend verkauft werden. Futterstand der **Hammel** bis 15. September cr., der **Kühe** bis 15. August cr.

Ein fettes Schwein
verk. **Giebichenstein, Gosenstr. 12.**

Ein **Stamm Brahmahühner** auf der hiesigen Geflügelausstellung **prämiirt,** billig zu verk. **Schmeerstr. 24.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810728038/fragment/page=0003

Strohsäcke, Säcke u. Planen billigst bei Albin Barth, große Ulrichsstraße 31.

Bekanntmachung.

Zur öffentlichen Vermiethung des früher **Treff**'schen, jetzt der Stadt **Halle** gehörenden, hierselbst Bocksspörner sub 2 belegenen **Hausgrundstücks** vom 1. October cr. ab, zunächst auf ein Jahr, also bis zum 1. October 1882, und von da ab fortlaufend gegen eine beiden Theilen freistehende halbjährliche Kündigung, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, wird ein Termin auf

Sonnabend den 30. Juli cr., Vorm. 10½ Uhr

in der Rathsstube im Waagegebäude hierselbst anberaumt, wozu Miethslustige eingeladen werden.

Halle a/S., den 21. Juli 1881. **Der Magistrat.**

Ausschreibung.

Die **Umpflasterung des Unterplans**, veranschlagt zu 1377,70 ℳ, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

1. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle, den 26. Juli 1881. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Ausschreibung.

Die **Umpflasterung der Mittelstraße des Marktplatzes**, sowie die **Neu- resp. Umpflasterung der Schmeerstraße**, einschließlich Herstellung von **2 Schlackenpflaster-Uebergängen** daselbst, veranschlagt i. G. zu 2557,60 ℳ, soll im Wege der Ausschreibung vergeben werden.

Angebote sind bis zum

1. August d. Js. Vormittags 10 Uhr

auf dem Stadtbauamte einzureichen, woselbst die Bedingungen und Zeichnungen ausliegen.

Halle, den 26. Juli 1881. **Der Stadtbaurath.** Lohausen.

Zu gefälliger Beachtung.

Folgende nachstehend verzeichnete Artikel halte einem geehrten Publikum speciell aber dem **Gasthause** zu **directem** Bezuge und **Original-Fabrikpreisen** angelegentlichst empfohlen als:

Tafelbestecke u. **Tafelgeräthe** aus massivem Silber, Alfenide, Neusilber, **Solinger** u. **Karlsruher** Messerwaaren mit Griffen von Elfenbein, Ebenholz und Imitation,
Porzellangeschirre einfach weiß, auch mit farbigen Decorts, Namenszügen und Monogrammen,
Glaswaaren: als: Wein-, Bier-, Liqueur-, Wassergläser,
Salon- u. **Gartenmöbel** in einfacher und künstlerischer Ausstattung, Fabrikate der Herren

Pagenkopf & Heller in Rathenow.

Billards von **J. B. Dorfelder** in Mainz mit **Spiral-** und **Uhrfeder-Gummibanden**, System **St. Martin**, New-York (Weltpatent).

Franz Lenhardt, Halle a/S.,
Musterlager: kleiner Sandberg 10a.

Reife gebeerte Sauerkirschen kauft jedes Quantum **Alb. Ernst, Halle.**

Sauerkirschen ohne Stiele kauft **Otto Thieme.**

Grube Neuglücker Verein bei Nietleben

empfiehlt in bekannter Güte unter Dach gelagerte

Stückkohle für 50 ₰ per Hectoliter ab Grube und 63—65 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 48 ₰),
Knorpelkohle für 42 ₰ per Hectoliter ab Grube und 55—57 ₰ franco Halle (à Ctnr. ca. 42 ₰)
als billigstes Heizmaterial.

Bestellungen werden für Halle und Giebichenstein
Königsstraße 40c, parterre,
Herrenstraße 2,
große Ulrichsstraße 19,
Sophienstraße 30 im Souter.
angenommen. [179

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt.

Für Damen freundliche Aufnahme. Strengste Verschwiegenheit. Rath und Hilfe. Reelle Preise.

Wittwe Büchner, Hebeamme,
Harzgasse 5. [7270

Bad Wittekind.

Donnerstag den 28. Juli
zum Besten der Theresen-Stiftung in Bad Wittekind
Grosses Extra-Concert
von der 40 Mann starken Capelle des Stadtmusikdirector **W. Halle.**
Gewähltes Programm.
Anfang 4 Uhr. **Entree 30 Pfg.**

Restaurant „zur Terrasse." Entree frei. Entree frei.
Heute Donnerstag
Grosses Concert.
Anfang Abends 8 Uhr.
Gleichzeitig empfehle **ff. Culmbacher-**, direct vom Faß, **Lichtenhainer-** und **Lagerbier.** **A. Brandt.**

Bölke's Restaurant, Kurze Gasse 1.
Heute Donnerstag von Abends 7½ Uhr an
Frei-Concert.

Restaurant E. Poser,
Leipzig, Nicolaistraße 51,
gegenüber der Nicolaikirche,
empfiehlt dem geehrten Publikum seine **comfortable eingerichteten, rauchfreien, geräumigen Localitäten** hiermit ganz ergebenst
Kräftigen Mittagstisch
von 12—2 Uhr.
Gewählte Speisekarte. Prompte Bedienung. Billige Preise.
Echt Bayrisch und **ff. Riebeck'sches Lagerbier.**

Berneck,
Bahnstation Marktschorgast ½ Stunde,
Climatischer Curort im Fichtelgebirge.

Hôtel zum Hirsch
empfiehlt sich den verehrten Besuchern Bernecks. Gute Betten, aufmerksame Bedienung. Pension im Hause bei billigsten Preisen.
G. A. Plitz, Besitzer.

Obst-Verpachtung.

Der zum Rittergut **Passendorf** gehörige **Obstanhang** (Pflaumen, Birnen u. Aepfel) ist zu verkaufen. [7327

Verpachtung.

Mittwoch als den 3 Aug. Nachm. 3 Uhr soll der **Pflaumenanhang** auf dem Gemeindeanger **Zwebendorf** öffentlich gegen gleich baare Zahlung im Gasthofe daselbst verpachtet werden.
Die Ortsbehörde.

Acker-Verpachtung.

Die dicht am Dorfe **Diemitz** südlich und westlich belegenen beiden domainenfiskalischen Ackerpläne von 11,204 ha Größe sollen **nochmals** in 29 Parzellen
Montag den 8. Aug. cr., Nachmittags 3 Uhr
im **Kramer**'schen Gasthause in **Diemitz** auf 6 Jahre, vom 1. Januar 1882 ab, unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen, meistbietend verpachtet werden. [7383

Halle, den 26. Juli 1881.
Königliche Domainen-Receptur.

Auction.

Freitag den 29. Juli 1881 Vormitt. 11 Uhr gelangen **Schulberg 8** hier verschiedene Mobilien, insbes. **Sopha, Schreib-** u. **Kleiderseccr., Schränke, Vertico, Tische** 2c. zwangsweise zur Versteigerung. **Bischoff,** Ger.-Vollz.

Auction.

Freitag den 29. Juli Nachmittags 2 Uhr versteigere ich **Harz 48** (Moritzburg) einen Nachlaß, als: Betten, Wäsche, einige Kleidungsstücke, 1 tafelförmiges Instrument, Uhren, 1 Standbüchse, 1 Velociped u. andere Sachen.
G. May, Auctionat. u. ger. Taxator.

Loose
der **Gewerbe- u. Industrie-Ausstellung zu Halle** sind **a 1 Mark** zu haben in der **Expedition der Saale-Zeitung.**

Brod-Offerte.

Gutes **neues Roggenbrod** empfiehlt die Bäckerei **alter Markt Nr. 4.**
7 Stück 50 ₰ = Brodt für 3 ℳ

Brod-Offerte.

Von heute an **Brod aus neuem Roggenmehl,** in der **Bäckerei** von
Gustav Amthor jr.,
Königstraße 17. [7353

Neues Roggenmehl
und **Roggenkleie** empfiehlt
A. Pletsch, Königstraße 19.

Eine fast noch neue vollständige Wirthschaft ist veränderungshalber sofort **billig zu verkaufen.** Näheres in der Exp. d. Ztg. [398

Getr. Schuhe, Stiefel u Kleidungsstücke k Fr. **Gutjahr,** Rathhausg. 7, II, r.

1 Decimalwaage. 1 Bettstelle u. **1 gr. blüh. Oleander** sind zu verkaufen Giebichenstein, Reilstraße 12, p

Laden-Einrichtung.

Eine gebrauchte Laden-Einrichtung mit Kasten, ca. 3½ Mtr. lang, wird zu kaufen gesucht. Offert. sub **B. 871** durch die Exp. d. Ztg.

Mehrere neue **Sophas** und **Bettstellen mit Matratzen** sind billig zu verk. **Fr. Gehrig,** kl. Ulrichstr. 11

Einspänner-Leiterwagen, fastneu, ist zu verk. **Schröter,** Ammendorf.

Ein kleiner aber breiter **Leiterwagen,** passend für Fleischer und Oebster, steht zu verkaufen
Rathhausgasse 8

Ein starker Einspänner-Rollwagen, fast neu, ist zu verkaufen kl. Schloßgasse 7.

Kieler Fett-Bücklinge,
Mecklenburger Spickaal
frische Speckflundern,
neue saure Gurken,
neue Vollheringe
empfehlen
Bretschneider & Schumann,
kleine Steinstraße.

ff. Matjes-Heringe
à Stück 5 ₰, à Schock 2 ℳ empfiehlt
A. Trautwein,
gr. Ulrichstraße 30.

Sommer-Theater
im „Rheinischen Hof."
Donnerstag den 28. Juli 1881
Auf allgemeines Verlangen:
Noch einmaliges Auftreten
des Herrn **Theodor Schelper.**
Hanne Rüte.

Dritte
Grosse Verloosung
zu Gotha.
Ziehung am 9. August cr.
I. Hauptgewinn im Werthe von
Mark 10,000.
Zusammen 2352 Gewinne im Gesammtwerthe von
Mark 76,000.
Loose à 1 Mark empfiehlt
A. Molling, General-Debit
Hannover, sowie
J. Barck & Co., Halle a/S.

Wanzleber Pflüge,
schmiedeeiserne Ragolpflüge, neuester Construction, für guten Gang von 3—14 Zoll Tiefgang Garantie, sowie Reparaturen und Neubau landwirthschaftlicher Maschinen prompt und billig bei
H. Koch, Schmiedemeister,
Mötzlich bei Halle a/S.

Zur schönen, wa men Sommerzeit,
Bei Arbeit, wie bei Fröhlichkeit
Schlürft Mancher, wenn er sehr erhitzt
Und noch aus allen Poren schwitzt,
Einen kühlen Trank mit Wohlbehagen,
Bedenket aber nicht den Magen
Und ziehet dadurch mancherlei
Krankheit und auch wohl Tod herbei.
Doch! wer schnell **Lebensträger** trinkt,
Dem dieser Bittre Labsal bringt;
Denn der Liqueur erwärmt den Magen,
Ein Jeder kann ihn gut vertragen,
Drum haltet Euch zur Sommerzeit
Pitsch's „Lebensträger"
trinkbereit!

Reife gebeerte
Sauerkirschen
kaufen **Schulze & Birner.**

Größte Auswahl von
Schwämmen
bei
H. Sohncke,
gr. Steinstraße 2.

Stuttgarter Conservirungs-Salz
zum längeren Aufbewahren von frischem **Fleisch, Eiern, Eingemachten** u. s. w. empfehlen
Gebrüder Häuber,
Schmeerstraße 24.

Andel's neu entdecktes
Ueberseeisches Pulver
tödtet mit nahezu übernatürlicher Kraft und Sicherheit: **Wanzen, Flöhe, Schwaben, Russen, Fliegen, Ameisen, Motten, Milben, Raupen** 2c. und zwar derart, daß von der vorhandenen Insectenbrut auch nicht eine Spur übrig bleibt.
In Büchsen à 75, 140, 200—450 ₰.
In Halle bei **Louis Voigt.**
Man fordere nur: **„Ueberseeisches Pulver."**

Cocosfaser-Seile,
fertig zum sofortigen Einbinden der Schütten, à Schock 54 ₰., in Ballen à Centner 17½ ℳ, offeriren. Abgabe nicht unter 100 Schock.
Plaut & Sohn, Nordhausen.

Zu verkaufen: 1 Maischbottich aus Holz, fast neu, Inhalt 50 Hectol., **3 Gährbottiche,** à 26—28 Hect Inhalt und **Lagerfaß** à 10—14 Hect Inhalt. Offerten an **J. Barck & Co. (G. Ertelt), Halberstadt.**

Reisekörbe in **allen Größen** wieder vorräthig im **Korbwaarengeschäft** von
L. Becher, gr. Wallstr. 18.

Einen großen **Bottich** sucht zu kaufen **Otto Thieme.**

Klaren Torfabfall kauft Rannischestr. 22.

III. Grosse Verloosung
zu Gotha.
Ziehung am 9. August cr.
1. Hauptgewinn im Werthe von
Mark 10,000.
Zusammen 2252 Gewinne im Gesammtwerthe von
Mark 76,000.
Loose à 1 Mk.
empfiehlt
C. Büchel, Giebichenstein,
Gasthof zum Röderberg.

Sonntag **31.** Juli 6⁴⁰ Uhr früh **Extrazug Naumburg-Kösen.**
Rückk aus Kösen 8⁴⁵ Abds. Billets III. Cl. **2** ℳ, II. Cl. **3** ℳ nur bis Donnerstag Abend 6 Uhr, später 50 ₰. mehr bei **Steinbrecher & Jasper.**
Am 7. August 6 Uhr früh
Extrazug nach Berlin.

Restaurant z. Bacchus
Nannischestraße 24.
Heute Abend **Ungar. Goulasch,** sowie **frischen Hecht** und sonst noch Auswahl in **Speisen.**
Biere hochfein, stets vom Eis.

Heute Schlachtefest.
Schirmer, Klausthorstr. 5.

Ein goldenes **Medaillon** wurde vor einiger Zeit verloren; auf der oberen Seite ist ein schwarzes Kreuz mit Vergißmeinnicht. Es wird gebeten, selbiges gegen gute Bel. abzug. Margarethenstr. 3.

Uhrkette m Medaillon, enth. 2 Photographien, Dienstag Abend verl. Wiederbr gute Belohnung **Geiststr. 28.**

Eine goldene **Quaste** aus einer Uhrkette wurde verloren und ist gegen Belohnung abzug. **Moritzwinger 3, I.**

Pfandschein gefunden Steinweg 19, H.

Ein Hund (Boxer) **entlaufen.** Geg. Bel. abzug. **Wilhelmstr. 23.**

Ein Hund (Boxer) abhanden gekommen. Abzugeben gegen Belohnung bei **Gutsbesitzer Brömme** in **Lieskau** oder **Wöhlmann, drei Kugeln, Halle a/S.**

Ein schwarzer Pudel, ohne Abzeichen, am Sonntag früh abhanden gekommen. Gegen Belohn. abzugeben **Rathhausgasse 8.** Vor Ankauf wird gewarnt. **F. W. Braumann.**

Hund (gelber Boxer) mit weißen Pfoten zugelaufen. Geg. Insertionsgeb. u. Futterkosten abzuh **Lettin 78.**

Dienstag den 19. Kanarienvogel entflog., g. Belohn. abz. **Brunneng. 12.**

Ich warne einen Jeden, meiner Frau **Friederike,** geb. **Schubert** auf meinen Namen etwas zu borgen, indem ich keine Zahlung leiste.
G. Stiehler, Cauena.

Familien-Nachrichten.

Todes-Anzeige.

Heute verschied sanft und ruhig nach schwerem Krankenlager mein guter Gatte und unser geliebter Bruder und Schwager, der Fuhrherr

Carl Eckert.

Seine Beerdigung findet Freitag den 29. d. Mts. Vorm. 9 Uhr vom Trauerhause, gr. Klausstraße 19, statt.

Halle a/S., den 26. Juli 1881.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß gestern früh 6 Uhr unsere gute Tochter **Elise Kreisel** schnell und unerwartet gestorben ist. Um stille Theilnahme bitten
Die trauernden Hinterbliebenen.

Verlobt: Anna Pötsch und Lehrer Karl Block (Laucha und Tauhardt); Emma Schmidt und Kaufmann Wilh. Aretz (Magdeburg und Düsseldorf).

Vermählt: Hugo Berthold und Marie Weißendorn (Leipzig); Friedrich Kind und Laura Ludwig (Leipzig).

Geboren: Ein Sohn: Hrn. Hotelbesitzer Salomon (Jüterbog); Hrn. B. Fröhlich (Leipzig). — Eine **Tochter:** Hrn. Oskar Ebert (Magdeburg); Hrn. Otto Trautscholdt (Sudenburg); Hrn. Felix Klinkhardt (Wurzen); Hrn. Aug. Linke (Leipzig); Hrn. Heinrich Lamprecht (Leipzig).

Gestorben: Frau Oberförster Johanna Fickert geb. v. Baltier (Forsthaus Alt-Ruppin); Rittergutspächter Adolph Schneider (Kloster-Rohr); Frau Kaufmann Emmy Lautenschläger (Eisleben); Hrn. Hans Frhr. von Buttlar Sohn Otto (Groß-Ziethen); Postdirector a. D. Friedrich Wilh. Messow (Hannover); Apotheker Johannes Richard Schanze (Mittweida); Rentier Wilh Scholkmann (Osterburg); Hrn. Pastor E. Schuster Sohn Otto (Gr.-Ottersleben).

Halle. Druck und Verlag von Otto Hendel.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-18810728038/fragment/page=0004